

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gehobenen Zells:
1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile
- 2 Rgr.

Dresden, den 18. September.

Der Civil Ingenieur Max Günther hat das Prädicat als königl. Würtembergischer Geheimen Commerzienrath und der Hofmarschall, Kammerherr Graf Bisthum von Eckstädt den preussischen rothen Adlerorden zweiter Klasse erhalten.

Der Oberleutnant Freiherr von Hieremann-Zundt von des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 ist aus der Armee entlassen worden.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 16. September. In der ersten und sechsten Bezirkschule macht sich die Vermehrung des Unterrichts in weiblichen Arbeiten notwendig. Aus Mangel eines Dispositionsquantums muß der Stadtrath auch die geringfügigsten Summen dem Statuerordneten Collegium zur Bewilligung präsentiren, so auch in dieser Beziehung 2 Tblr. und 14 Tblr. Das Collegium bewilligte diese Postulate sofort, ohne Berichterstattung Seiten der Finanzdeputation zu fordern.

Der Stadtrath will nunmehr von Erbauung eines Schlachthofes aus kommunizirten Mitteln absehen und ersucht die Stadtverordneten um eine bestimmte und schnelle zu bewirkende Erklärung. Der Stadtrath ist der Beschwerde des Collegiums wegen der Bekanntmachungen der Polizeidirection, das Dienst- und Arbeitsmannwesen betreffend, im Wesentlichen beigetreten, hat einen Bericht an die Kreisdirection erstattet und dieselbe ersucht, ihres Orts deshalb einzuschreiten.

es als großen Uebelstand, daß wegen des großen Verkehrs auf der Eisenbahn der Uebergang oft und längere Zeit hindurch gesperrt werden müßte — die Zeit einer Sperrung betrüge nach genauer Berechnung zwischen 11 und 6 Minuten — und deutete die Mittel an, wodurch, wie es in anderen Städten (Hannover, Paris und neuerdings auch in Chemnitz) geschehen sei, der Personenverkehr nicht gestört würde, nämlich durch Erbauung einer hölzernen, für Fußgänger bestimmten Brücke, unter welcher hindurch die Eisenbahnwagen fahren könnten.

und somit ein neues Vergnügungs-Etablissement erhalten. Der hohe Schornstein kündigt schon von Weitem eine neue Brauerei an, die Herr Bachmann, der in Sachsen und namentlich in Dresden durch sein Berggießhahnen-Beizenbier bekannt geworden, neuerdings errichtet und in diesem Jahre in Betrieb gesetzt hat. Die freundlichen Gartenanlagen und namentlich die an dem stattlichen Restaurationslocal angebrachte Veranda ist einer der schönsten Aussichtspunkte bei Dresden.

Der vorgefeste beim Bau des hiesigen Garnison-hospitals verunglückte Tagelöhner Herzog ist bereits nach einigen Stunden im Stadtkrankenhaus seinen Leiden erlegen. Vorgefeste schickte ein hiesiger Geschäftsinhaber seinen Kaufburschen mit einem Briefe, in welchem sich 25 Tblr. Einlage befanden, nach der Post, um denselben dort aufzugeben. Der Bursche hat jedoch den Brief nicht abgegeben und ist auch nicht wieder zu seinem Prinzipal zurückgekehrt, wohl aber hat er seine bei Entfernung aus dem Geschäft getragenen Kleider am Abend desselben Tages seinen hier wohnhaften Eltern zugesandt und ist somit anzunehmen, daß er, weil in seinen Augen die ihm zur Beforgung übergebenen 25 Thaler ein großer, unerlöschlicher Schatz erschienen, mit diesem das Weite gesucht hat.

Der S. J. schreibt man aus Chemnitz 15. Septbr.: Gestern früh ist der Weber Rob. Meyer, welcher zuerst seine frühere Geliebte, A. Koch aus Gablenz, und dann sich selbst erschossen hatte, beerdigt worden. Ueber dieses Begräbniß schreiben die hiesigen „Nachrichten“: „Heute Morgen 6 Uhr sollte das Begräbniß des Selbstmörders M. stattfinden. Die Angehörigen desselben waren jedoch nicht erschienen, die Angehörigen der A. Koch waren jedoch erschienen, die Angehörigen der A. Koch waren jedoch erschienen.“

Die letztere Meinung ist zweifellos die überwiegende in unserer Stadt. Heute lesen wir sogar klagende Nachrufe, die dem „unglücklichen Freund“ von „seiner sämtlichen Kollegen“ oder „dem theuren Freund“ von „seinen Freundinnen“ gewidmet werden. Unmittelbar neben dem Dank, den die Eltern und Geschwister des ermordeten Mädchens für den Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung darbringen. Jedenfalls geht es über die Grenzen der „Ausklärung“ und „Humanität“ hinaus, daß bei dem Begräbniß eines Mannes, der früher wegen Nothdurft Arbeitshausstrafe verbüßt („Du warst so biöder stets, wenn auch ein Fleder der Jugendlichkeit Dir am Leben nagt“) und jetzt seine frühere Geliebte und sich selbst dann erschossen hat, in fast gewaltsamer Weise demonstriert und der zulezt noch in Berlin gefeiert wird.

Am 5. Octbr. d. J. tritt beim hiesigen Conservatorium für Musik ein Zweigstutium ins Leben, eine Clementar-, Clavier- und Violinschule, zunächst für Kinder. Es wird dem Publikum dadurch ein guter, sehr billiger Unterricht und dem Schülern und Schülerinnen des Conservatoriums, welche sich dem Lehrgange widmen, eine Anknüpfung zu erwünschter Thätigkeit geboten. S. d. Inserat.

Mit freundlicher Fürsorge ist der Festsomitee für die Versammlung der Naturforscher und Aerzte auch für die bei dieser Gelegenheit hierher kommenden Damen bemüht, indem er für dieselben ein Dampfschiff zur Fahrt nach Pillnitz bereit hält, welches um 3 Uhr von hier abfahrend in der 8. Abendstunde zurückkehren wird. Wenn die Anwohner der Elbe die abendliche Dunkelheit erleben, werden die Damen der fremden Gäste diesen Beweis liebenswürdiger Galanterie gewiß dankbar annehmen.

„Kinder sind ein Segen Gottes“ behauptet ein älteres Sprichwort, freilich aber nur für solche Leute, die schon mit anderen irdischen Gütern gesegnet sind. Letzteres ist nun leider bei einem Schuhmacher auf der Feigengasse nicht der Fall; trotzdem aber hat ihn seine Frau mit Zwillingen und zwar

Der in Leipzig verlebte Künstler Herr Karl Eduard Mundt hat außer mehreren anderen Vermächtnissen an dasige Stiftungen folgende Legate: 5000 Thlr. dem Jacobshospital, 2000 Thlr. der Wiener'schen Blindenanstalt, 2000 Thlr. der Waisenanstalt, 2000 Thlr. der Erziehungsanstalt für geisteschwache und blödsinnige Kinder, 3000 Thlr. dem Museum ausgesetzt.

Das Leipziger „Tageblatt“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Polizeiamtes, die Auflösung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins betreffend. Die Grenz- zwischen Streikern und Nothleidern, die sich gegenüber dem zoologischen Garten auf einer sanften Höhe hinzieht, hat nunmehr ebenfalls einen neuen Tempel Gandrins,

Vertical text on the far left edge of the page, containing various fragments of text and numbers.

Vertical text on the far right edge of the page, containing various fragments of text and numbers.